

Unsere Handschrift für die Zukunft:

- 1.) **Keine neuen Schulden** – Nulldefizit 2016.
- 2.) **Mitarbeitererfolgsbeteiligung** bringt Vorteile für Arbeitnehmer und Unternehmer.
- 3.) **Wirksame Entbürokratisierung** sorgt für mehr Effizienz und Zeitersparnis.
- 4.) **Arbeitszeitflexibilisierung** um besser auf die Bedürfnisse der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eingehen zu können.
- 5.) **Senkung der Lohnnebenkosten** bringt Entlastung des Faktors Arbeit.
- 6.) **50% nationale Kofinanzierung** der Ländlichen Entwicklung gesichert.
- 7.) Mehr für Familien – **350 Mio. für Kinderbetreuung, 400 Mio.** für den bedarfsgerechten **Ausbau der schulischen Tagesbetreuung**, Erhöhung der Familienbeihilfe.
- 8.) Das **Gymnasium bleibt** – nur ein differenziertes Schulsystem bietet die Vielfalt, die unsere Kinder brauchen.
- 9.) **Zweites Kindergartenjahr** – gratis für alle, verpflichtend für die, die es brauchen.
- 10.) **Langfristig sichere Pensionen** durch konkreten Reformpfad – faktisches Pensionsalter steigt bis 2018 erstmals auf über 60 Jahre.

Was wir für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreicht haben

Die fleißigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind die unverzichtbare Stütze unserer heimischen Unternehmen. Der Erfolg ist dabei dort am größten, wo alle am gleichen Strang ziehen. Deshalb wollen wir die Arbeitnehmer stärker am wirtschaftlichen Erfolg beteiligen und sichere und flexible Rahmenbedingungen für das Arbeitsleben schaffen.

Unsere Top-Punkte für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

- **Abgabenbegünstigte Mitarbeitererfolgsbeteiligung:** Max. 10% des Bilanzgewinns, max. 1.000 Euro pro Mitarbeiter/Jahr, pauschal mit 25% besteuert.
- Der Freibetrag für die **Mitarbeiterkapitalbeteiligung** wird von 1.460 Euro auf 3.000 Euro erhöht.
- **Maßnahmen für mehr Flexibilität bei den Arbeitszeiten** im Sinne von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (z.B. Prüfung und Einführung freiwilliger Zeitwertkonten).
- **Aufwertung der Lehre:** Erhöhung der Erfolgsquoten bei der Lehrabschlussprüfung (Lehrlingscoaching, Förderung Prüfungsvorbereitung).
- **Lehre mit Matura verbessern:** Freistellungen führen zu aliquoter Verlängerung der Lehrzeit und gebührenfreier Zugang. Weil gute Facharbeiter das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft sind und junge Menschen Chancen brauchen.
- **Erhöhung der Familienbeihilfe ab 1.7.2014:** Neu gestaffelte Familienbeihilfe sorgt für eine noch bessere finanzielle Unterstützung unserer Familien.

Weitere Maßnahmen in den kommenden fünf Jahren:

- **Karenzmanagement-Initiativen** und Förderung betrieblicher Kinderbetreuung zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- **Beschäftigungsquote:** Beschäftigung älterer Arbeitnehmer in Betrieben ab 25 Mitarbeitern wird gesichert.
- **Prävention und Rehabilitation vor Pension:** Konsequente Verwirklichung dieses Grundsatzes ermöglicht längeres und gesundes Arbeiten.
- **Aufschub-Bonus:** Erhöhter Bonus als Anreiz zur Weiterarbeit über das frühestmögliche Pensionsalter hinaus.
- **Teilpension:** Dieses neue Modell ermöglicht ein höheres Einkommen, eine höhere Pension und entschärft die Zuverdienst-Problematik.
- Schaffung eines **Anerkennungsgesetzes** zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen für eine bessere berufliche Integration.
- **Gleichstellung von Frauen am Arbeitsplatz:** Vor allem durch Einkommens-transparenz und Beseitigung von Diskriminierungen in Kollektivverträgen.

- **Erhöhung des Frauenanteils in Spitzenpositionen:** Freiwillige Selbstverpflichtung in staatsnahen Unternehmen als Vorbild für andere Bereiche.
- **Mehr Frauen in atypische Berufe:** Ausbildung in nicht-traditionellen Berufen steigert die Karrierechancen.
- Ausbau der **arbeitsplatznahen Qualifizierung.**
- **Menschen mit Behinderung:** Stärkung der Durchlässigkeit zwischen Erstem und Drittem Arbeitsmarkt als Schritt zu mehr gleichberechtigter Teilhabe.
- **Einstellbonus:** Arbeitgeber-Bonus bei Reintegration von Personen ab dem vollendeten 50. Lebensjahr in den Erwerbsprozess.
- **Bonus-Malus-System für Unternehmen:** Zweckgebundene Auflösungsabgabe bis 2016 zur Förderung der Beschäftigung von Mitarbeitern über 55-Jahren. Ab 2017 neue Abgabe für altersgerechte Arbeitsplätze in Betrieben über 25 Mitarbeiter.